

Der Gefangene und die Rächer aus dem Blickwinkel von Bloggern

von Ralf Binnewirtz

(Fassung: 03.11.2025)

Was hat es mit dieser rätselhaften Überschrift auf sich? Nun, wer kennt nicht die beiden britischen TV-Serien aus dem letzten Jahrhundert, die längst Kultstatus genießen: **The Prisoner** (dt. Titel **Nummer 6**, mit dem unvergessenen Patrick McGoochan als Hauptakteur) und **The Avengers** (dt. Titel **Mit Schirm, Charme und Melone**, mit den ebenso unvergesslichen John Steed [Patrick Macnee] und Emma Peel [Diana Rigg] – die Rolle der letzteren hatten in diversen Staffeln auch andere Damen übernommen, die aber nie den Bekanntheitsgrad von Karate-Emma erreichten). Ich muss an dieser Stelle bekennen, dass ich seit jeher zu den Fans dieser beiden faszinierenden Serien gehöre.

Insbesondere bei der kafkaesk-phantastischen Serie *Nummer 6* taucht das Schachspiel als wiederkehrendes Motiv auf, und in der Folge „Schachmatt/Checkmate“ kommt es sogar zu einem Lebendschachturnier. Übrigens sind die 17 Episoden der Serie, die in England von September 1967 bis Februar 1968 produziert wurden, in hervorragender Bildqualität auf [YouTube](#) in deutscher Synchronfassung verfügbar. Schon der traumhaft-idyllische Drehort [Portmeirion](#) (North Wales) ist ein bezaubernder Blickfang!

Ein betrübliches Manko der Serie ist wohl die fehlende Auflösung des mysteriösen Geschehens in der letzten Folge „Demaskierung/Fall Out“, der Schluss bleibt vielfach interpretierbar, was vor allem die englischen Fans seinerzeit auf die Barrikaden trieb: Der vielfach belästigte Patrick McGoochan sah sich letztlich genötigt, mit seiner Familie nach Kalifornien auszuwandern!¹

*Mit Schirm, Charme und Melone*² war in Deutschland sicherlich weitaus bekannter und auch erfolgreicher als *Nummer 6*, allerdings ist mir von der erstgenannten Serie nur eine Folge im Gedächtnis, die im Hinblick auf Schach-Inhalte als besonders auffällig gelten darf. Dies war die im April 1965 produzierte Episode „Geschlossene Räume/Room Without a View“³ (Vierte Staffel #86), die zwar – entgegen der mutmaßlichen Erwartung von Schachfreunden – nicht mit umkämpften Schachpartien aufwarten konnte, dafür allerhand andere schachliche Bezüge und Requisiten vorwies.

Als Ort des Verbrechens ist bald das Londoner Chessman Hotel ausgemacht mit dem schachbesessenen Hotel-Magnaten Max Chessman, wo folgerichtig Schach nahezu allgegenwärtig aufscheint: Auf großen Bildern oder Plakaten an Wänden und Türen sind überdimensionale, zuweilen bedrohlich wirkende Schachfiguren (darunter auch die historischen Lewis chessmen) abgebildet, in den Räumlichkeiten sind Schachtische oder Bretter mit Figuren arrangiert, es gibt Springerskulpturen oder Stehlampen mit einer stattlichen Springerfigur als Lampensockel, ein Kellner serviert neben Getränken auch ein Schachset, ein betäubtes Entführungsoffer wacht wieder auf mit einer Schachfigur in der Hand, und in einer Szene erleben wir Steed beim Schachspiel, während er gleichzeitig mit seinem Brettgegner munter plaudert. Auf einzelne Unzulänglichkeiten der Folge, die von

1 Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Nummer_6.

2 https://de.wikipedia.org/wiki/Mit_Schirm,_Charme_und_Melone

3 <http://theavengers.tv/forever/peel1-15.htm>; <https://cult-tv-lounge.livejournal.com/96917.html>

der Kritik moniert wurden, will ich hier nicht näher eingehen. Die englische Originalfassung kann uneingeschränkt auf [archive.org/...](https://archive.org/) gestreamt werden, in Deutsch ist sie natürlich auf DVD/Blu-ray verfügbar.

Auslöser meines Artikels war nun der folgende, im Zuge von kurzen Recherchen zum Thema „Schach im Film“ entdeckte Fund: In dem englischen *Junkyard*-Blog (mit den leitenden Autoren Roger Pocock und Mike Loschiavo)⁴ überrascht uns der zweitgenannte Autor „ML“ in dem Beitrag [The Avengers: Room Without a View](#) mit der interessanten These, dass die Folge „Geschlossene Räume“ (Zimmer ohne Aussicht) ein wesentlicher Vorläufer⁵ von *The Prisoner* gewesen sein könnte, hierzu führt er folgende Umstände und Indizien ins Feld:

- Das Zimmer 621 im Chessman Hotel ist das „Zimmer ohne Aussicht“, in dem die Entführungsoffer mit Gas betäubt und in ein „chinesisches“ Internierungslager expediert werden. Die Ziffernfolge „621“ wäre ein Hinweis auf Nummer 6, der im *Village* von Nr. 2 gefoltert wird, der wiederum Nr. 1 unterstellt ist.

- Die Rolle des Dr. John Wadkin, der zu Beginn der *Avengers*-Folge seine Frau zu erwürgen versucht, wurde vom gleichen Schauspieler (Peter Madden) übernommen wie im Vorspann sämtlicher *The Prisoner*-Folgen die Rolle des Bestatters, der aus dem Leichenwagen steigt und Nummer 6 durch Einleitung von Gas (durch das Schlüsselloch) in dessen Wohnung betäubt.

Man kann darüber diskutieren, ob die angeführten Indizien/Parallelen – inklusive des Fakts, dass in diesen Episoden das Schach eine auffällige Rolle spielt – die Vorläufer-These rechtfertigen. Es mag sein, dass der Drehbuch-Autor von *The Prisoner* sich in einigen Details von der besagten *Avengers*-Folge inspirieren ließ, ansonsten scheint mir die 'Beweislage' insgesamt etwas dünn und ich würde nicht so weit gehen, von einem Vorläufer oder Wegbereiter zu sprechen. War da ein Wunsch der Vater des Gedankens? Was denken Sie?

4 Das Blog „The View from the Junkyard“ <https://junkyard.blog/> enthält Beiträge zu sämtlichen Folgen sowohl des „Prisoner“ wie auch der „Avengers“!

5 Im englischen Originaltext heißt es „... might be a major precursor“.